Frauen helfen Frauen e.V. Bad Kreuznach

Haltung /Leitbild

Unsere Haltung ist geprägt von Respekt und Wertschätzung gegenüber den Menschen, die uns mittelbar und/oder unmittelbar in unserer Arbeit begegnen.

Wir stehen für:

- Respekt gegenüber Klientinnen, gegenüber deren individuellen Lebenswelten, unabhängig von Herkunft, Religion und Weltanschauung, Alter, Behinderung, Bildungsstand und sexueller Identität. Respekt ist uns wichtig, weil Menschen die respektvoll behandelt werden, Mut entwickeln, in ihre Kraft zu vertrauen.
- Wertschätzung ihrer Ressourcen, ihrer Erfahrungen und Fähigkeiten. Sie dienen als Grundlage für die Entwicklung von individuellen Lösungen. Wir gehen davon aus, dass die (Wieder-) Entdeckung eigener Potenziale zu einem Gefühl von Selbstwirksamkeit führt und dass langfristige, nachhaltige Veränderung nicht von außen zu bestimmen ist.

Wir sind bereit, in Krisensituationen Wegbegleiterin zu sein und wenn nötig auch mal die Richtung zu weisen.

Wir bieten Raum für die oft tragischen Lebensgeschichten der betroffenen Frauen und Kinder, bleiben aber nicht bei dem Schrecken stehen.

Wir richten unseren Blick mit den Klientinnen in die Zukunft, um dort ein Bild eines Lebens ohne Gewalt entstehen zu lassen.

Respektvoller Umgang mit allen Beteiligten bedeutet auch einen respektvollen Umgang mit unseren eigenen Kräften und Grenzen. Für unsere Klientinnen, die häufig Grenzüberschreitungen erlebt haben, versuchen wir unsere Grenzen und unser Handeln transparent zu machen.

Wir bieten in unserer Einrichtung einen gewaltfreien und empathischen Rahmen, in dem es den Frauen möglich ist, ihren individuellen Lösungsweg für die Zukunft einzuschlagen und Neues auszuprobieren. Wir ermutigen sie, ihre Selbstheilungskräfte wahrzunehmen und zu aktivieren. Wir freuen uns mit Ihnen und ihren Kindern über einen neuen Anfang und stehen zu unserer Parteilichkeit.

Unsere Arbeit lebt nicht zuletzt von der Solidarität, die uns auf vielen Ebenen entgegengebracht wird. Gewalt gegen Frauen und Kinder in allen Erscheinungsformen gilt inzwischen als gesamtgesellschaftliches Problem. Mit jeder Frau, die den Schritt aus dem Frauenhaus in eine neue Lebensphase geht, gehen auch wir einen kleinen Schritt in eine gewaltfreiere Gesellschaft.

Als Einrichtung verstehen wir uns als lernende Organisation, die Herausforderungen als Chancen annimmt. Als Mitarbeiterinnen reflektieren wir regelmäßig unser Handeln. Dabei berücksichtigen wir, dass Gewalt gegen Frauen durch gesellschaftliche Strukturen begünstigt wird, und thematisieren das öffentlich.

Die Beratung in allen Arbeitsbereichen erfolgt für die NutzerInnen kostenfrei, die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen verfügen über spezifische Zusatzqualifizierungen. Weiterbildung ist in allen Arbeitsbereichen erwünscht, wird gefördert und unterstützt.

Wir haben ein sprachlich vielfältiges MitarbeiterInnenteam und achten auf diversitätsbewusste Sprache. Für die Beratung in Sprachen, die wir selbst nicht sprechen, steht uns in allen Arbeitsbereichen ein professioneller Dolmetscherinnenservice per Telefon zur Verfügung.

Die räumlichen Gegebenheiten des Frauenhauses und der Beratungsstelle machen ein barrierefreies Arbeiten nicht immer möglich. Wir sind uns dessen bewusst und versuchen individuelle Lösungen zu finden.